

Hochberg: "Steiner gab mir Kraft"

Am 4. September geht der Flieger auch für Mario Hochberg nach Peking. Gothas Paralympic-Bankdrücker ist am 16. September einer der letzten Starter bei Olympia in China. Doch er hat sich viel vorgenommen.

GOTHA (hjk). Vieles hat der Gothaer Rollstuhlfahrer in seiner sportlichen Laufbahn als Kraftsportler im Powerlifting schon erreicht. Er war mehrfacher Deutscher Meister, Europameister, WM-Fünfter und Sportler des Jahres. Bei Olympia, dem großen Wunsch aller Athleten, belegte er das erste Mal in Sydney (Australien) Rang elf mit 192,5 kg. Vor vier Jahren in Griechenland musste er wegen einer Virusinfektion aufgeben. Nun steht er kurz vor seinem dritten Auftritt bei Olympia. Und er ist guter Dinge, seinen alten Rekord noch zu toppen. Berechtigte Chancen in seiner Gewichtsklasse bis 100 kg unter die ersten Sechs zu kommen, darf er sich angesichts der guten Trainingsresultate ausrechnen. Denn seine persönliche Bestleistung steigerte er in diesem Jahr auf 210 kg. "In dem Bereich über 200 wollen wir anlegen, wenn es gut läuft wie bei den Deutschen auch in einem Zehnerschritt hoch pokern, um die Konkurrenz zu verunsichern". Am Start sind nur die besten Zwölf, sodass Hochberg seine Gegner schon kennt.

Von nichts kommt nichts. Mario Hochberg hat in den vergangenen Wochen härter trainiert, als je zuvor. Dabei habe ihn besonders der Auftritt von Matthias Steiner im Gewichtheben so motiviert, das er an dem Tag dreimal so gut war, als sonst. Nun gilt es, die Leistung auch unter dem Druck des großen Wettkampfes abzufordern. Damit komme er schon sehr gut zurecht, verfüge er mittlerweile über eine große internationale Wettkampferfahrung..